

auf Grund der Verbreitung gewisser Gattungen und Arten überhaupt für eine höchst problematische Sache halte, denn einzig und allein die geologische Untersuchung kann uns über frühere Landverbindungen Aufschluss geben. Der Zoogeographie kann ich lediglich die Berechtigung zugestehen, auf jene Punkte hinzuweisen, wo die geologische Forschung einzusetzen hat.

Apatit (Moroxit) vom Flusse Swakop, Südwestafrika.

Von **C. Klein** in Berlin.

Berlin, 23. Oktober 1902.

Von H. MEINECKE dahier erhielt ich eine Anzahl blaugrüner Steine, die derselbe für Sapphir hielt, zur Untersuchung. Andere, denen er die Steine gezeigt hatte, hatten sie für besagtes Mineral ebenfalls erklärt.

Die nähere Untersuchung ergab: hexagonales System mit ∞P ($10\bar{1}0$), $0P$ (0001), P ($10\bar{1}1$), $2P2$ ($11\bar{2}1$).

Die Flächen waren nicht übermässig eben, doch erhielt ich
 $10\bar{1}1 : 10\bar{1}0 = 130^\circ$ —.

Dieser Winkel ist beim Apatit = $130^\circ 18\frac{1}{2}'$.

Der Charakter der Doppelbrechung war negativ, die Einaxigkeit konnte ohne Mühe constatirt werden.

Härte = 5, spec. Gew. = 3,2. Glasglanz auf den gerundeten Krystallflächen, Fettglanz auf den muscheligen Bruchflächen.

Chemisch liess sich Kalk und Phosphorsäure nachweisen.

Danach kann an der Apatitnatur kein Zweifel sein. Die Krystalle stammen aus zersetztem Feldspath eines grobkörnigen Granits.

Pyromorphitzwilling nach $2P$ ($20\bar{2}1$) von Friedrichsseggen bei Ems.

Von **C. Klein** in Berlin.

Berlin, 28. November 1902.

Durch die Mineralienniederlage der kgl. sächs. Bergakademie zu Freiberg erwarb ich Cerussite und Pyromorphite älterer Vorkommen.

Die Krystalle letzteren Minerals sitzen einzeln auf Schiefer von graugelber Farbe auf und zeigen die Combination

∞P ($10\bar{1}0$), $\infty P2$ ($11\bar{2}0$), $0P$ (0001), P ($10\bar{1}1$).

Mehrfach kommt es vor, dass zwei Individuen so verbunden sind, dass bei beiden die Flächen des ersten Prismas, der Pyramide und

der Basis in einer Zone liegen und die zum ersten Prisma normalen Flächen des zweiten Prismas bei beiden Individuen einspiegeln.

Der einspringende Winkel zwischen beiden Individuen beträgt ca. 60° , gerechnet von einem Prisma zu derselben Fläche des zweiten Individuums.

Die Zusammensetzungs- und Zwillingsfläche muss also die einer Protopyramide sein, welche zur Basis etwa 120° neigt.

Sehr nahe kommt diesem Erforderniss:

$$2P(20\bar{2}1) : 0P(0001) = 120^{\circ} 28'$$

so dass damit das Zwillingsgesetz nach $2P(20\bar{2}1)$ hervorgeht.

In der Literatur habe ich dies Zwillingsgesetz nicht erwähnt gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Klein Carl

Artikel/Article: [Apatit \(Moroxit\) vom Flusse Swakop, Südwestafrika. 748-749](#)